

**Eva-Maria u.  
Hans Dietrich**

E. u. H. Dietrich · Julius-Leber-Straße 2 · 33332 Gütersloh

Einschreiben

Präsident des Deutschen Bundestages  
Herrn Prof. Dr. Norbert Lammert, MdB  
Platz der Republik 1

Julius-Leber-Str. 2  
33332 Gütersloh  
Tel.: 05241/55803  
Fax: 05241/9975313  
E-Mail:  
hd.base@gmx.net  
Internet:  
www.hansdietrich.de

11011 Berlin

15.02.2012

### **Offener Brief !**

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident,

mit großer Aufmerksamkeit haben wir die im Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" veröffentlichte Liste der Bundestagsabgeordneten von der Linksfraktion, die vom Bundesverfassungsschutz beobachtet werden, gelesen.

Dabei beschlich uns als Petenten ein etwas merkwürdiges Gefühl als wir unter den aufgeführten Namen den der Petitionsausschussvorsitzenden des Deutschen Bundestages, Frau Steinke, entdeckten. Vor gut 2<sup>1/2</sup> Jahren haben wir in einer Petition auf wirtschaftskriminelle Machenschaften, an denen das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) beteiligt ist, aufmerksam gemacht. Eine rechtsstaatliche Aufarbeitung erfolgte bis heute nicht. Mehrmals haben wir daher auch die Petitionsausschussvorsitzende angeschrieben.

Wir wissen jedoch nicht, was alles vom Verfassungsschutz beobachtet und registriert wird und inwieweit die Petitionsarbeit davon betroffen ist. Allerdings wissen wir inzwischen, dass die bisherigen rechtswidrigen Beschlüsse des Ausschusses entgegen der Auffassung der Vorsitzenden und ihrer anderen beiden Parteimitglieder getroffen wurden. Während die Mehrheit des Petitionsausschusses keine Aufarbeitung der vorgetragenen Wirtschaftskriminalität des DPMA will und damit der Korruption Tor und Tür öffnet, hat sich die Vorsitzende für diese Aufarbeitung ausgesprochen. Sie tritt also für die Einhaltung der Grundrechte ein und wird dafür vom Verfassungsschutz beobachtet. Die Mehrheit des Ausschusses, die unser Grundgesetz hier ignoriert, bleibt unbehelligt. Das ist widersinnig und gefährdet unseren Rechtsstaat. Schutz sieht anders aus.

Seit vergangener Woche gehen wir nun davon aus, dass die neuerliche, von Frau Steinke durchgesetzte Überprüfung des Vorgangs diesmal nach rechtsstaatlichen Kriterien erfolgt. Denn dies war bei der Überprüfung im vergangenen Jahr, die in dankeswerterweise von Ihrem Büroleiter, Herrn Dr. Müller, veranlasst worden war,

